

Bericht über das Freiwillige Soziale Jahr in der SELK



1. Das FSJ in Kooperation mit dem Deutschen EC-Verband

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist ein Bildungsprogramm für Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren. Während des FSJ arbeiten die Jugendlichen in verschiedenen sozialen Bereichen und erhalten für ihre Arbeit ein Taschengeld, Unterkunft und Verpflegung. Neben der Arbeit in der jeweiligen Einsatzstelle treffen sich die Freiwilligen mehrmals im Jahr zu Seminaren mit Themen aus den Bereichen der Persönlichkeitsbildung, der Arbeitsfeldorientierung, der sozialen, politischen und religiösen Bildung.

Seit dem Jahr 2000 ist die Arbeit des FSJ in der SELK beim Jugendwerk der SELK angesiedelt. Von 2000 bis 2011 war dieser Arbeitszweig mit einer eigenen Referentenstelle ausgestattet. Im Sommer 2011 wurde die selbstständige Trägerschaft des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) in der SELK aus Rechts- und Kostengründen aufgegeben. Da das Programm inhaltlich aber nach wie vor von der Jugendkammer und dem Kollegium der Superintendenten sehr positiv bewertet wurde, ging das Jugendwerk der SELK im Bereich des FSJ eine Kooperation mit dem Deutschen Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) ein. Verantwortlich für das FSJ in der SELK ist der Hauptjugendpastor.

Das komplette Bewerbungsverfahren im FSJ läuft über den EC. Es ist keine finanzielle Beteiligung durch das Jugendwerk der SELK vorgesehen. Nur bei der Durchführung der eigenen Seminartage, der Beteiligung von eigenen Honorarkräften bei den Seminaren, den laufenden Kosten der AG und der Werbung fallen Kosten an¹. Es wird gemeinsam und gegenseitig für das FSJ geworben². Das Jugendwerk der SELK ist bei der inhaltlichen Mitarbeit beteiligt – bei der Durchführung der 25 gesetzlich vorgeschriebenen Seminartage. Die bei der Kooperation mit eingebrachten Einsatzstellen werden beim EC weiterhin als „Einsatzstellen der SELK“ geführt³. Der Kooperationsvertrag wurde nach Ablauf einer einjährigen Probezeit unbefristet verlängert. Er kann von beiden Seiten mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende des FSJ-Jahrgangs gekündigt werden. Die Zusammenarbeit verläuft beiderseitig sehr zufriedenstellend.

¹ So konnte der Zuschuss der Kirchenkasse an dieser Stelle von 14.500,- € (bis 2011) auf inzwischen 1.000,- € (Haushaltsplan 2019) gesenkt werden.

² Mitarbeiter des EC und ehemalige FSJlerinnen und FSJler werben bei Kirchentagen, beim Lutherischen Jugendkongress und v.a. bei den Jugendfestivals der SELK für das FSJ.

³ Inzwischen sind das allerdings nur noch der Schulbauernhof Tannenhof, das Gertrudenstift, das Jugendwerk der SELK und zwei Stellen, die nicht in der SELK beheimatet sind.

Der Deutsche EC-Verband (www.ec-fsd.de) arbeitet mit 45 Einrichtungen zusammen, die insgesamt rund 100 Einsatzstellen aufweisen. Die Freiwilligen sind auf vier Seminargruppen verteilt. Um die Belange des FSJ kümmern sich ein Referent (Christian Petersen), zwei pädagogische Mitarbeitende (Patrizia Hofmann und Fabienne Stille) und zwei Sachbearbeiterinnen (Marit Piechottka und Anne Schmidt).

2. Seminarkonzeption und Mitarbeitende

Die Konzeption der Seminare sieht ein achttägiges Einführungs- und ein fünftägiges Abschlussseminar vor. Dazu kommen ein Zwischenseminar (nach Möglichkeit im Lutherischen Jugendgästehaus in Homberg) und ein Seminar zur politischen Bildung jeweils fünftägiges(jeweils fünftägig). Hinzu kommt ein Wahlpflichtseminar, das die Freiwilligen je nach Interesse belegen können. Hier bietet das Jugendwerk eigene Angebote an, wie z.B. ein dreitägiges „Pilgerseminar“ (Besinnungstage im Lutherischen Jugendgästehaus in Homberg mit Hauptjugendpastor Henning Scharff), das bisher zwischen acht und 25 Teilnehmenden hatte. Ferner stehen den Freiwilligen das *freizeitfieber*-Trainingswochenende in Homberg und der Lutherische Kongress für Jugendarbeit auf der Burg Ludwigstein offen. Alle Seminare verfügen über einen geistlichen Rahmen und ein sehr ansprechendes Beiprogramm.

Die Jugendkammer der SELK hat für die Belange des FSJ in der SELK eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die in den letzten Jahren allerdings nicht getagt hat. Grundsätzlich soll sie Werbemaßnahmen für das FSJ entwickeln, nach Möglichkeit die Einsatzstellenakquise innerhalb der SELK vorantreiben und möglichst erfolgreich nach ehrenamtlichen Mitarbeitenden für die Seminare suchen. Diese Aufgaben hat im Berichtszeitraum der Hauptjugendpastor übernommen.

Im Berichtszeitraum sind die Seminare, die vom EC angeboten wurden, von Anna Hönig, Amos Krieser, Tristan Liebert, Bernhard Daniel Schütze als Honorarkräften und Hauptjugendpastor Henning Scharff begleitet worden. Wahlpflichtseminare wurden von Henning Scharff angeboten.

Henning Scharff
Hauptjugendpastor der SELK
März 2019